Stammtisch als politische Information

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **30 (1974)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-845287

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

setzt, dass niemand aus finanziellen Gründen von der Teilnahme ausgeschlossen bleibt.

Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit

Auf Antrag der Sektion Lausanne befasste sich die Delegiertenversammlung auch noch mit der Anwendung der beiden internationalen Abkommen Nr. 100 über die Gleichheit des Entgelts männlicher und weiblicher Arbeitskräfte für gleichwertige Arbeit und Nr. 111 über die Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf. Nach eingehender Beratung einigte sich die Versammlung einstimmig auf eine Resolution mit folgendem Inhalt:

«Gestützt auf die Ratifizierung und Inkraftsetzung der internationalen Übereinkommen Nr. 100 und Nr. 111 verlangt der Schweizerische Verband für Frauenrechte durch Beschluss seiner Delegiertenversammlung in Basel vom 5. Mai 1974:

1. gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit von Mann und Frau in allen kantonalen und kommunalen Verwaltungen,
2. die Verwirklichung der vollen Lohngleichheit für Mann und Frau bei gleicher und gleichwertiger Arbeit in Landwirtschaft, Gewerbe, Industrie und Dienstleistungsbetrieben bis 1980,
3. eine gerechte Arbeitsplatzbewertung für Frauen und Männer,
4. die gleichen Bildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten in allen Schulen und Betrieben,
5. den Fähigkeiten und Leistungen entsprechende gleiche Berufs- und Aufstiegschancen für beide Geschlechter.»

Im Anschluss an die Resolution beauftragte die Delegiertenversammlung den Zentralvorstand überdies

1. mit der Prüfung der Empfehlungen der internationalen Arbeitsorganisation betreffend Schaffung eines Amtes für Frauenangelegenheiten auf eidgenössischer Ebene und
2. mit der Errichtung einer allen Frauen, nicht nur den Mitgliedern unseres Verbandes oder seiner Sektionen, geöffneten Vermittlungsstelle in Fällen von Diskriminierung am Arbeitsplatz, wie sie von der Sektion Zürich schon an der Delegiertenversammlung 1972 in Chur vorgeschlagen worden war. M.B.

Stammtisch als politische Information

Auf Initiative von Kantonsrätin Monika Weber sind seit rund zwei Monaten in verschiedenen Quartieren von Zürich sogenannte Frauenstammtische entstanden. Sie dienen der politischen Aktivierung der Frau und es scheint, dass die unkonventionelle Form die Frauen anzusprechen vermag. Von den Podien unterscheiden sich die Frauenstammtische vor allem dadurch, dass sie nicht nur staatsbürgerliche Information, sondern jedes Mal eine Viertelstunde lang Staatskunde-Unterricht vermitteln.

Von der Zielsetzung her ist eine Zusammenarbeit unseres Vereins mit diesen parteipolitisch neutralen Stammtischen durchaus möglich, und es haben sich schon wiederholt frühere und gegenwärtige Vorstandsmitglieder für Referate zur Verfügung gestellt.